

**Entscheidung über das  
Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz für die  
GT-HKW Niehl GmbH**

Bezirksregierung Köln  
Az.: 53.0031/23/1.1-4-Schr/Wu

Gemäß § 21a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren – 9.BImSchV) vom 29.05.1992 (BGBl. I S. 1001) in der zurzeit geltenden Fassung wird hiermit nachfolgende Entscheidung öffentlich bekannt gegeben:

**I. Tenor:**

**Auf Antrag der GT-HKW Niehl GmbH, Am Molenkopf 3, in 50735 Köln ergeht nach Durchführung des Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) i. V. m. der Verordnung über das Genehmigungsverfahren (9. BImSchV) folgende Entscheidung:**

**Gemäß §§ 4 und 6 BImSchG i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 1 a) der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) sowie Nr. 1.1 des Anhangs 1 dieser Verordnung wird der**

**GT-HKW Niehl GmbH**

**auf ihren Antrag vom 31. August 2023 die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Fernwärmewasser durch zwei befeuerte Abhitzeessel inkl. der zugehörigen Nebeneinrichtungen (Heizwerk), auf dem Werksgelände in 50735 Köln, Am Molenkopf 3, Gemarkung Nippes, Flur 86, Flurstück 870 erteilt. Die Feuerungs-wärmeleistungen der beiden Abhitzeessel betragen jeweils 41,7 MW (insgesamt 83,4 MW im Erdgasbetrieb), bzw. jeweils 42,6 MW (insgesamt 85,2 MW im Betrieb mit Heizöl EL). Der Heizölbetrieb ist auf 1499 Stunden pro Jahr begrenzt. Ein gleichzeitiger Einsatz der beiden Brennstoffe Erdgas und Heizöl EL ist nicht vom Umfang dieses Genehmigungsbescheides erfasst.**

Die Errichtung des Heizwerks ist nur zulässig, wenn die in Kapitel 6 der Geräuschimmissionsprognose der Müller-BBM Industry Solutions GmbH, Prüfbericht Nr. M172249/02, vom 12.12.2023 und insbesondere die in den Tabellen 2 und 3 dieser Prognose konkretisierten Anforderungen und Maßnahmen ordnungsgemäß umgesetzt werden.

Gemäß § 13 BImSchG schließt die vorliegende Genehmigung folgende behördliche Entscheidungen ein:

- Emissionsgenehmigung nach § 4 Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG)
- Erlaubnis gemäß § 18 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) für die Dampfkesselanlage, bestehend aus den beiden baugleichen Heißwasserkessel 11 und 12 mit den nachfolgend aufgeführten Anlagendaten:

<i>Hersteller:</i>	Standardkessel Duisburg
<i>Herstell-Nr.:</i>	19095 und 19096
<i>Herstelljahr:</i>	1991
<i>Feuerungswärmeleistung Erdgas:</i>	2 x 41,7 MW
<i>Feuerungswärmeleistung Heizöl EL:</i>	2 x 42,6 MW
<i>Maximal zulässiger Druck:</i>	25 bar
<i>Wasserinhalt:</i>	2x 13.800 Liter voll
<i>Art der Beheizung:</i>	Gas-Öl-Feuerung
<i>Art der Aufstellung:</i>	feststehend im Gebäude
<i>Beaufsichtigung:</i>	ohne ständige Beaufsichtigung

Die Messungen zur Bestimmung der Emissionen an Gesamtstaub an der Quelle Q1 für den Betrieb des Heizwerks mit Heizöl EL sind regelmäßig widerkehrend alle drei Jahre durchzuführen. Dem Antrag gemäß § 20 Abs. 3 i. V. m. Abs. 2 der Verordnung über Großfeuerungsanlagen (13. BImSchV) wird somit stattgegeben, da der Einsatz von Heizöl EL auf maximal

1499 Stunden pro Jahr begrenzt wird. Die Durchführung von halbjährlich Messungen würde zu einem erhöhten Einsatz von Heizöl EL und den damit verbundenen Emissionen an Luftverunreinigungen führen.

Die weiteren Vorschriften des § 20 der 13. BImSchV bleiben unberührt. Die Festlegung des v. g. Messintervalls auf 3 Jahre ergeht unter dem Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs.

Die Antragsunterlagen sind Bestandteil dieses Genehmigungsbescheides und maßgebend für die Errichtung und den Betrieb der Anlage, soweit nicht durch die unter Ziffer 5 aufgeführten Nebenbestimmungen eine andere Regelung getroffen wird.

Die Genehmigung erlischt, wenn nicht innerhalb von zwei Jahren nach Rechtskraft dieses Bescheides mit der Errichtung und innerhalb von zwei weiteren Jahren mit der Inbetriebnahme des Heizwerks begonnen wurde. Die Frist kann aus wichtigem Grund auf Antrag verlängert werden.

## **II. Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Klage beim Verwaltungsgericht Köln, 50477 Köln erheben.

Der Genehmigungsbescheid (einschließlich Nebenbestimmungen und Begründung) liegt in der Zeit vom:

16.04.2024 bis einschließlich 29.04.2024

an den nachfolgend aufgeführten Stellen und zu folgenden Zeiten zur Einsicht aus:

**a) Bezirksregierung Köln**

**Zeughausstraße 2-10**

**50667 Köln**

**Dezernat 53, Zimmer K1**

**Mo – Fr: 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

**Di – Do: 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr**

Nach Rücksprache sind auch Termine außerhalb der oben genannten Zeiten möglich.

Um eine vorherige Terminabsprache wird gebeten. Ansprechpartner sind:

- Herr Philipp Roth; Telefon: 0221 147-3170
- Herr Klaus Krummenauer; Telefon: 0221 147-4266
- Frau Kristina Klaiber; Telefon: 0221 147-2978
- Genehmigungsverfahrensstelle; [verfahrensstelle@brk.nrw.de](mailto:verfahrensstelle@brk.nrw.de)

**b) Stadt Köln, Umwelt- und Verbraucherschutzamt  
Stadthaus Deutz - Westgebäude, Zimmer 07 E 22  
Willy-Brandt-Platz 2**

**50679 Köln**

**Mo, Di, Do: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr**

**Mi, Fr: 08:00 Uhr – 12:00 Uhr**

Um eine vorherige Terminabsprache unter 0221 221-24391 wird gebeten.

Mit Ende der Auslegung gilt der Genehmigungsbescheid, auch gegenüber Dritten, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt (siehe II. Rechtsbehelfsbelehrung).

Köln, den 25.03.2024

Im Auftrag

gez. Sebastian Schroiff